

## Umwelttipp

### Smart telefonieren

Im gesamten Lebenszyklus eines Smartphones verursacht die Produktion die größten Umweltauswirkungen. Neben verschiedenen Schadstoffen enthalten die schlaunen (smarten) Telefone auch zahlreiche wertvolle Edel- und Sondermetalle, gewonnen aus abgebauten Erzen, sogenannten Seltenen Erden.

Der Abbau dieser Erze gestaltet sich häufig kompliziert und erfolgt unter teils unmenschlichen Bedingungen. Streit um die wertvollen Mineralien fördert zudem Konflikte in unruhigen Regionen. Bei der Aufbereitung der Erze werden giftige Substanzen eingesetzt. Die Rückstände sind radioaktiv und schwermetallhaltig und schädlich für Mensch und Natur.

Aber auch Entsorgung und Wiederverwertung gestalten sich schwierig: Nicht mehr benötigte Smartphones werden oft nicht fachgerecht entsorgt, landen gar als Elektroschrott auf giftigen Müllbergen in Asien und Afrika. Aber auch bei gutem Recycling können nicht alle Metalle vollständig zurückgewonnen werden. Auch deshalb ist es sinnvoll, die Geräte möglichst lange zu nutzen.

Defekte Handys gibt man in spezielle Sammelbehälter oder an gemeinnützige Organisationen, die die Smartphones sammeln und wieder herrichten.